Aktuelle Landwirtschaftsaussendung

// Juli 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie über folgende Themen informieren:

- Trissolcus basalis – Zulassung jetzt auch in **Ackerkulturen**

Trissolcus basalis – Einsatz im Freiland

Der Eiparasitoid der Grünen Reiswanze (*Nezara viridula*) wurde dieses Jahr unter dem Namen **Trissohelp** (Reg.Nr.: 4429-0) für **alle Ackerkulturen zugelassen.** Außerdem ist der Nützling bereits seit letztem Jahr für Gemüsekulturen (Im Freiland und Unter Glas) zugelassen

Die Zulassung erstreckt sich jetzt also auch z.B. auf **Soja- Ackerbau.**

***Trissolcus basalis* (Trissohelp, Pfl. Reg. Nr. 4429-0) - ein natürlicher Gegenspieler der Grünen Reiswanze**

Die Schlupfwespe ist nur 1 – 2 mm groß und entwickelt sich als Parasitoid auf verschiedenen Arten von Baumwanzen. Populationen der Grünen Reiswanze werden aber am effektivsten durch *T. basalis* unterdrückt bzw. kontrolliert.

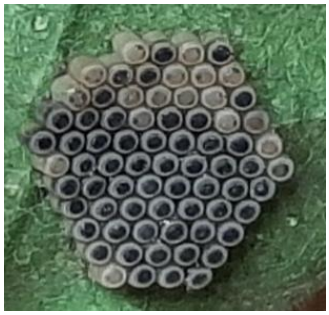


Wikipedia, WaspWatcher – https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=76

Sobald erwachsene Grüne Reiswanzen im Bestand zu sehen sind und somit die Paarung bzw. Eiablage naht, sollte *T. basalis* umgehend eingesetzt werden!

biohelp Produktions-, Handels-, Beratungs-GmbH | Kapleigasse 16 • 1110 Wien | tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16 | www.biohelp.at | office@biohelp.at | Volksbank Wien-Baden AG | IBAN: AT37 4300 0303 4246 0000 | Firmenbuchnr.: 24084b | UID: ATU57589808

Genauere Beschreibung/Wirkungsweise



Die Schlupfwespe legt Eier in die Eigelege der Grünen Reiswanze und unterbricht so die Entwicklung des Schädlings. *T. basalis* wird bei 25°C bis zu vier Wochen alt, wobei die Parasitierungsleistung mit zunehmendem Alter abnimmt.
Die Entwicklung der Wespenlarven in den parasitierten Eiern dauert bei 25°C ca. zwei Wochen. Nach dem Schlupf muss es zur Paarung kommen, damit die Weibchen zur Parasitierung fähig sind.

Parasitierte Wanzeneier verfärben sich grau/schwarz

Anwendung/Zulassungen



Unter Glas und im Freiland zur Bekämpfung der Grünen Reiswanze (*N. viridula*) im Ackerbau, Gemüse- und Zierpflanzenbau, sowie an Kräutern, Gewürzkräutern, Arzneipflanzen, Steinobst, Kernobst, Beerenobst und Erdbeeren zugelassen. Als Adulttiere (100/500 Tiere) bzw. Puppen (5.000 Tiere) erhältlich.

- Aufwandmenge: 0,5 – 2 Tiere/m^2; bei Bedarf den Einsatz 14-tägig wiederholen

- Ausbringung Puppen: Puppen in kleine Kartonboxen (bei biohelp erhältlich) füllen und im Bestand in einer Dichte von 1-2 Stk./1000 m^2 verteilen

- Zeitpunkt der Behandlung bei Soja: Vollblüte bis Blühende.

Gegen Befall in der Abreife besser Fachberatung einholen!

ACHTUNG: Bestellschluss für Nützlinge ist immer der Donnerstag für die Folgewoche!

Je höher der Befallsdruck, umso mehr Tiere sollten ausgebracht werden (erlaubte Höchstmenge ist zu beachten)!

biohelp Produktions-, Handels-, Beratungs-GmbH | Kapleigasse 16 • 1110 Wien | tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16 | www.biohelp.at | office@biohelp.at | Volksbank Wien-Baden AG | IBAN: AT37 4300 0303 4246 0000 | Firmenbuchnr.: 24084b | UID: ATU57589808

Lagerung

Die Schlupfwespe so bald wie möglich nach Erhalt ausbringen (innerhalb von 1 - 2 Tagen höchstens). Lagertemperatur: 8 - 10°C.





© biohelp: Mit Nymphen befallener Soja in der Abreife



© biohelp: Schlupfwespen beim Parasitieren eines unreifen Eigeleges der Grünen Reiswanze

Für detailliertere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Matthias Theuretzbachner, B.Sc.
Fachberatung Landwirtschaft
biohelp Biologischer Pflanzenschutz - Nützlingszucht
Kapleigasse 16, 1110 Wien
Mobil: +43 (0) 664 92 53 164
Fax: (+43 1) 769 97 69-16
Email: matthias.theuretzbachner@biohelp.at

Unsere gesamte Produktpalette für den landwirtschaftlichen Bereich finden Sie in unserem neuen Produktkatalog für Acker- und Feldgemüsebau, Vorratsschutz und Stallhygiene.

Einzelne Produkte können auch auf unserer Homepage (www.biohelp.at) abgerufen werden. Gerne schicken wir Ihnen unseren neuen Produktkatalog und unsere Preisliste zu.

Die aktuelle Zulassungssituation entnehmen Sie bitte immer dem offiziellen Register unter folgendem Link:

https://psmregister.baes.gv.at

Sie können sich jederzeit vom Newsletter unter newsletter@biohelp.at von den Infoaussendungen.abmelden.

biohelp
Biologischer Pflanzenschutz

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden! Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten!

biohelp Produktions-, Handels-, Beratungs-GmbH
Kapleigasse 16 • 1110 Wien
tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16
www.biohelp.at
office@biohelp.at
Volksbank Wien-Baden AG
IBAN: AT37 4300 0303 4246 0000
Firmenbuchnr.: 24084b
UID: ATU57589808